

# Getreide GPS Ernte beginnt

05.06.2020



## Gerste macht den Anfang

Abhängig von Saattermin und Standort tritt bei der Gerste in diesen Tagen die GPS-Reife ein. Für eine erfolgreiche Silierung und qualitativ hochwertige Silage ist der richtige Erntezeitpunkt von großer Bedeutung. Wird vor dem optimalen Erntetermin geschnitten, treten Sickersäfte auf und Energie geht verloren. Wird zu spät geerntet, behindert ein ungünstiges Korn : Strohverhältnis die Verdichtung und das Nacherwärmungsrisiko steigt. Die Ernte erfolgt mit einem Feldhäcksler im Übergang Milchreife zur Teigreife, bei einem Trockenmassegehalt von ca. 30 bis 38 %.

### Erntezeitpunkt entscheidend

Im Verlauf des Wachstums verändert sich der Futterwert der Getreidepflanzen bis in die Blüte hinein. Mit der Streckungsphase verstärkt sich die Synthese und somit die Einlagerung von Cellulose und Hemicellulose in den Zellwänden der Stängel. Der Rohfasergehalt steigt so bis zur Blüte von 18 % auf > 34 % in der Trockenmasse. Durch die Ausbildung der energiereichen und sehr verdaulichen Körner wird die sinkende Verdaulichkeit mit der voranschreitenden Reife wieder ausgeglichen, gleichzeitig mindert sich der Strohannteil.

#### Tipp:

Die Körner sollten bei der Nagelprobe noch leicht spritzen, die Pflanze selbst beginnt sich in den unteren Blattetagen gelb zu verfärben, während die Halmknoten noch grün sind

Um eine Energiedichte von 6 bis 7 MJ NEL / kg TM erzielen zu können, ist ein Kornanteil von > 50 % unabdingbar.

Bis zur Teigreife nehmen die Pflanzen an TM-Ertrag und -Gehalt, Rohfasergehalt und Energiedichte zu. Zum Ende der Teigreife ist mit einem starken Abfall der Energiekonzentration und, mit dem Rückgang des Zuckergehaltes, auch mit verringerter Vergärbarkeit zu rechnen.

Der optimalste Erntezeitpunkt erstreckt sich über eine Spanne von der Mitte Milchreife bis Beginn Teigreife (BBCH 75 – 83). In dieser Zeit liegen die Rohfasergehalte der GPS dann im Bereich 22 – 24 % in der TM (ca. 3 – 2 Wochen vor der Körnernutzung). Getreide-GPS kann in üblichen Fahrsilos gelagert werden, aber auch in Hochsilos, Rund- und Quaderballen, in Folienschläuchen und Folientunneln. Das Ertragsniveau ist abhängig vom Trockenmassegehalt und der Getreideart. (siehe Tabelle unten)

### Problem Nacherwärmung

Eine GPS- Silage neigt häufig zur Verschimmelung bzw. Nacherwärmung. Um diese Gefahr zu minimieren, sollte möglichst kurz gehäckselt werden ( 3-5 cm). Je länger die Häcksel werden desto schwieriger wird die Verdichtung. Zur Sicherung der aeroben Haltbarkeit ist der Einsatz des biologischen Siliermittel BioCool sinnvoll. BioCool enthält heterofermentative Milchsäurebakterien plus Enzyme. Dadurch wird der Gärverlauf unterstützt und gleichzeitig die aerobe Haltbarkeit verbessert.

**Als Folgefrucht nach Getreide-GPS bietet sich Einjähriges Weidelgras für schnelles wiederkäuergerechtes Futter in der Zwischenfruchtnutzung an.**

Ein Video haben wir zu diesem Thema auch produziert.



	Ertragsniveau [t FM / ha]		
Ganzpflanzensilage 35 % TM	niedrig	mittel	hoch
Winterweizen	25 – 30	30 – 40	40 – 50
Wintertriticale	25 – 30	30 – 35	35 – 50
Winterroggen	25 – 30	30 – 40	40 – 50

(KTBL 2012)

Von April bis Mitte Juni sind wir auch samstags von 08.00 bis 12.00 Uhr für Sie erreichbar (Tel.-Nr.: siehe unten)

AGRAVIS Raiffeisen AG . Pflanzenbau-Vertriebsberatung

Industrieweg 110 . 48155 Münster . Tel. 0251 / 682-2368 | Plathnerstr. 4A . 30175 Hannover . Tel. 0511 / 8075-3525

Sie können diesen Newsletter unter Fax-Nr. 0251 / 682-4360 oder per e-Mail an [silvia.grosse.bordewick@agravis.de](mailto:silvia.grosse.bordewick@agravis.de) mit dem Betreff „Abmeldung“ abbestellen. Fax-Empfänger können auch gerne auf e-Mail umstellen.

Dieser Newsletter dient der Information und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine Gewähr oder Haftung können wir nicht übernehmen.

© AGRAVIS Raiffeisen AG